

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 33 (1907)
Heft: 37

Artikel: Die Bahnbusse
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-440957>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 12.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Die Bahnbusse.

Wenn ganz falsch steh'n alle Weichen,
Dass die Züge ohnegleichen
Stürmisch aufeinanderrennen,
Kessel platzen, Wagen brennen,
Wenn die Passagiere wimmern
Eingeklemmt in Wagentrümmern,
Niemand mehr ist heil entronnen,
Wird der Bahnmensch eingesponnen.
Wenn er aber, ohne Sorgen,
Wagen, Menschen hat geborgen
Vor dem Unglück, das gelauert,
Er mich wirklich schrecklich dauert.
Namentlich, wenn mit Geschick
Er im letzten Augenblick,
Wenn auch ohne Kompetenz,
Er beugt vor mit Vehemenz
Unglück, Trauer und Verdruss,
Dann kriegt er zwei Franken — Buss!
Wenn in Zukunft unglücksweise
Auf dem gleichen Bahngeleise
Züge gen' einander irren,
Muss er dienstlich depeschieren
Erst nach Bern, potz Pestilenz,
Um die fehlend Kompetenz.
Während er den Taster spielt,
Ein Zug auf den andern zielt;
Dann ein Krach, ein Wehgeschrei,
Katastrophe! Einerlei,
Bureaukratius frohlockt,
Indess' Freund Hein am Gleise hockt!

Goz—Re.

